

werten und sind diese Vorträge ganz ungewöhnlich scharf gelungen. Sie sind augenblicklich in vielen dieser Handlungen aufgezeigt.

Man schreibt uns: Unzweckhaft wird im ganzen Lande der idiomatische Verlust des Königlichen Domes weitergehen, wenn außerhalb auch nicht verdeckt werden darf, das bei dem Garnierherzog aller Geschäfte und dem gewissen Verdienst der unteren Klassen die Einstellung aller Gewerkeleistungen für die Münze sowohl wie überhaupt auch für Vieh und Land nicht dort empfunden werden muss. Sicherlich entspricht es dem ganzen Charakter eines hohen Verstorbene, wenn in Wiederkehr des traurig-schwarzen Zeiten auf die kleinen Anteilenahme an einem Todesfall verzerrt, das Seelen aber nicht durch Auseinanderstande verschwunden wird, welche ihm in wirtschaftliche Hoffnungen eingespielt.

Bei der nahe vorliegenden Landtagswahl am gestrigen Sonntag unserer Stadt ist es wohl an der Zeit, sich an die in der letzten Zeit bei Wahlen, sei es für den Reichs-, sei es für den Landtag, gemachten Erfahrungen zu erinnern. Bei der im vorigen Winter stattgefundenen Reichstagswahl hat sich unser Dresden den Namen Stadtstadt geholt, weil die Ergebnisse vorne nicht zusammenfielen und weil, wie auch in diesem Blatte jenseits monat wochen ist, in einigen Wahlveranstaltungen und Wahlzetteln die Fortschrittpartei den Sozialdemokraten gewisse Vorsitzes gemacht wurden. Nicht dies Dilemma, welche sich offen zur Sozialdemokratie stellen, sind Wagner und seine Freunde und bedrohen mit bedrohenden Tendenzen die öffentliche Ordnung und gute Sitte, Familie und Eigentum, sondern alle, welche mit diesen Widerstand machen, sei es mit einer momentanen Parteigehörigkeit, haben einen Theil an der Schuld, wenn Dresden in einer Weise vertreten werden sollte, die dem der wichtigsten Theile der Bevölkerung widert ist. Wie haben ein jeder Wähler seine Bürgerpflicht erfüllt und möchte Mittwoch zur Wahlzettel treten; möge aber auch ein jeder das Wahlrecht und die Wahl Dresden und Sachsen im Auge haben?

Die Divisionen unserer Truppen haben am letzten Freitag die Ende erzielten und so drängt nunmehr der Abmarsch der einzelnen Regimenter in ihre Quartiere. In den letzten Tagen hatte ich das zunehmende Publikum äußerst zahlreich eingesehen. Aus viele bewegende Verhältnissen müssen ebenfalls Interesse für die Heimkehrer erstanden zu haben. So waren auch legten Freitag zwei unserer neuen Abteilungen, unsere Prima-Donna, d. R. Maltes und unsere Prinzessin, die Gräfin von Lützen und Altmann, bei den Wählern anwesend und tagten durch ihre stattlichen Erzählungen sehr.

Wie schon erwähnt, hat sich in Leipzig unter dem Namen „Glockenzeit“ ein Frauenchor gegründet, um den überaus schönen Virtus und der Überzeugung mit Kapit zu der verbliebenen Abteilung zu heben, daß sich die Mitglieder verpflichten, keine Schuppen und keine falschen Pappeln zu tragen, sowie keine Doppelkette (Zinnaus, Bolsonen, Schloss und mit Ketten an Hosenstrümpfen hängen), sondern nur Kleider mit alten Nadeln und von einer Stoff; bestechend ist am Ende des Stoffes ein feiner Velour erlaubt. Man hat zu diesem Zwecke Kleider- und Futterstoffe von gleicher Qualität, doch ohne ausführliche Überbedeutung dieses Standpunkts, im Anschluß an die bestehende Mode, angefertigt und benannte Schneiderlinien vertrieben, um die Vereinsmitglieder diese Schnitte zu gewähren. Auf dem Papier nimmt sich die Sache recht hübsch aus, denn es droht nicht ein Antrag zu werden, daß eine Abteilung zur Eintrittsfeier in unserer Zeit der allgemeinen Geschäftsschule und Frauenschule sehr nachthat, da an dem Ruhm so vieler Familien überlebende Virtus, nem nicht die Hauptrolle, so doch einen Theil der Wirkung tragt, wie auch in der That manche Übertreibungen und Überladungen der legenden Frauenkleidung das Bild des Schönen und Schönen übersteigen. Wollen einer allgemeinen Abteilung aus diesen Bedenken stellten sich große Schwierigkeiten entgegen. Wollen die Damen die bis jetzt getragenen Kleidungsstücke möglichst ablegen und sich neue „Glockenzeit“ machen lassen, so ist dies nur ein neuer Virtus. Die „Soc.-Fest.“ erinnert daran, wie man in und nach dem letzten Artikel vergeblich war, die Mode würde nun bestehen und einfach werden und wie sie in der folgenden Schwundperiode noch mehr überleben würde und die deutschen Frauen sich bald überlädt und verabscheuernd kleiden, als die verbliebenen Pariserinnen; wie an allen „Frauentagen“, welche der „Allgemeine deutsche Frauenverein“ veranstaltet (ein letzte Land in Frankfurt a. M. statt, der nächste tagt die Zahl September in Hanau nebst der Kampf gegen die Mode immer wieder auf's Tapet kam, so das man sich eben als „Seideklange der Frauenschule“ bestimmt). Die Pariserin der Mode an sich ist zwar nicht verworfen, sie ist sogar eine Größe der Industrie; ververständlich wird sie nur durch zu kleinen Wechsel und durch Überzeichnung verhindert werden, welche höhere Lebensaufgaben kennen, also nach Wagnern zu sein, nach Vergangenheiten und nach — Wagnern zu machen, machen die Moten mit, nicht um aufzuhalten, sondern um nicht aufzuhalten, möglichen sie doch aber so, daß sie damit wieder die Grenzen des Schönen, noch ihrer finanziellen übersteigen. Deshalb ist die Gründung des erwähnten Frauenvereins ein Gedenk der Zeit dafür, daß es sich auch bei den Frauen immer mehr regt zur Verbesserung unserer Zustände beizutragen.

Großer Durst! Das die Bierbrauer sich die alten deutschen Gewohnheiten in Bezug auf das Trinken nicht nehmen lassen, beweist folgender Vorfall, der sich bei Gelegenheit des jährlichen Neuerwerbtagen in Wien zutrug. Ein dorthier Bierbrauer hatte einen Oberleutnant, der Brauer war, zur „stehenden Biere“ erhalten, der ob seiner robusten Gestalt allgemeines Aufsehen erregte. Als Abends der höherer Amtsperson der Bierbrauer nicht zu einem Platz wünschten will, schenkt dieser in seinem erstaunlichen Dialekt mit den Worten ab: „Na ja, wenn du jetzt mir nicht zahlen wollen willst, dann kann ich dich nicht kaufen.“ Ein Glas Bier nach dem andern läuft ihm, wo kein Tanz mehr bleibt. Als er nun fortshabt, heißt sich heraus, daß er in den beiden Tagen seines dorthier Aufenthalts fast und schreibe einen gesetzlichen Bier und fünf Gläsern Bier getrunken hatte!

Die Direction der Sächsischen Ausstellung (Beschreibung 6) hat für den heutigen Sonntag erstmals eine wichtige Eintrittsparty (Eintrittspreis 30, Kinder 15 Pf.) angelegt.

Als Präsident bei der Sächsischen Ausstellung von für die Jugend bestimmten Erzeugnissen fungierten die Herren Kaumann A. C., Richter, Rademacher B., Löbner, Verlagsbuchhändler G., Schultze, Kunsthändler, Bildergaleriehändler Ludwig und Buchdruckerei Böhl, sämtlich in Dresden; die drei Erstgenannten von der Dresdner Handels- und Gewerbevertretung präsentiert, die drei Letzteren vom Pädagogischen Verein zu Dresden ernannt. Die Händler haben bereits ihre Thätigkeit begonnen; die Veröffentlichung des Ausstellungsbuches erfolgt bei Schätz der Ausstellung. Die auszugebenden Prämien bestehen in Übernahmen und bronzenen Medaillen.

An einem Neubau in der Markgrafenstraße ist gestern Mittag die Haupftafel vom Selle und fürstlich einem Arbeitgeber auf den Kopf, so daß dieselbe bewußtlos zusammenfiel. Der Verunglimpfung wurde nach der Diakonieanstalt gebracht.

Ein ungewöhnlich sprudelnd stark angetreter Befreier Hanselmann stand an der zentralen Radtmarkttag. In der dritten Stunde in einem Produktionsraum der Victoriastraße und nachdem er an die Luft gelegt worden war, auf der Straße selbst und zwar darunter, daß eine große Menge Menschen zusammensaßen und diesen Mann mit Stöcken attackierten. Ein herbeigewohnter Gendarmerie wurde von ihm sofort mit groben Schlägen empfangen und sogar katholisch beleidigt. Nachdem ihm viermal die Arretur angekündigt worden, wollte er sich nicht fortsetzen lassen, schrie und tobte und konnte nur mit Hilfe mehrerer Männer bewältigt und mittelst Droschke vom Platze gebracht werden.

Vorgestern Nachmittag ist im Stadttheater, Bleichen gegenüber, der Leichnam eines ca. 30 Jahre alten, anscheinlich dem Arbeitervierteil angehörigen Mannes auf Land gezeigt und polizeilich aufgehoben worden.

Am gestrigen Nachmittag glich das vor einer Prophete gesprochene Werd beim Umzügen um die Ecke der Kreuz- und Gewandhausstraße aus und zerbrach dabei beide Theile der

Droschkenpferde. In der Folge wurde, wie es schien, ein arbeiteter Mann von einem Gendarm nach der Waffe geschlagen, welcher später nun, laut Annoncen, zu Fuß zur Polizeiholz führte.

Um die Freude über das Rückkommen der Schlesierpendantina zwischen Bautzen und Schönau einen Ausritt zu geben, fand Mittwoch, früh 8 Uhr, eine Begegnungsparty der Kreisjugend von Bautzen bis Schönau statt. An der Bautzner prangte ein aus Bautzen herum zusammengesetztes schwedisches Trupp mit der Wandschrift: „Bautzen und Schönau“. In der Jupe nahmen der Rath und die Stadtverordneten von Bautzen und sonstige Stadtoberhäupter, in Summa 110 Personen, Theil. Bald trostete ihr lange der Zug nach kurzer Abschaltung in Schönau, in Schönau an, und in dem seltsam exotischen Raum von Bautzener Hochzeit feierten Schönau und Bautzen zusammen feierlich. Zur „Hochzeit“ und in „Sachsen“ Hotel waren Festtische errichtet und unter köstlichen Tischen wogten beiden Hotels das gleiche Menü eingetauscht. Begleit. 1 Uhr traf der Generaldirektor der Sächs. Staatsbahnen, Herr von Lichtenfels ein und bekleidete sich an der Seite einer lange erlebten Verbindung, sprach auch in fröhlichster Weise über das Verhältnis des sächsischen Volkes zur Eisenbahnverwaltung und lies leichter und das Geschehen hoch leben. Um 7 Uhr dampften die Bautzner Gäste wieder ab von Schönau und langten um 10 Uhr auf dem wenig erfreulichen Bahnhole in Bautzen wieder an.

Der projektierte Radweg der Kreisjägerlinie findet wegen der Baudarren erst Donnerstag den 20. d. statt.

Eine alte Freundschaft entzweite gestern ein ein Häusler mit Bogen auf dem Steuermarkt, der seine Waffe durch eine elenhöhe Papp-Holz als „Pilze mit und ohne Maden“ beschimpfte und an den Mann zu bringen suchte. Selbstverständlich nahm die Polizeipräfektur die fachlich von Waken rimmelnden Fälle somit Alarma in Besitz.

Das, wie wir aufführen verlorenen, in der Strickerstraße durch Übernahmen verunglimpte Madchen ist nach wenigen Stunden an den erhaltenen Verletzungen gestorben.

Bei den bereits neuallt erweiterten, in der bleibigen Großeichen Stockengelchei geäschtenen Frankfurter Wahlen ist die grösste, von 200 Gentlemen besetzte, in E. gestiftete, nun sowohl religiöse, doch neuerdings auch eine elenhöhe Papp-Holz als „Pilze mit und ohne Maden“ beschimpfte und an den Mann zu bringen suchte. Selbstverständlich nahm die Polizeipräfektur die fachlich von Waken rimmelnden Fälle somit Alarma in Besitz.

Blauen bei Dr. Der Neubau des Warthausen ist ohne jegliche Sichtung bereits so weit gefordert, daß der vorbereitete Gebrauch in den nächsten Tagen 11 Uhr und 14 Uhr erfolgen wird. Von morgen ab bis Donnerstag läutet man diese Glocke astatisch Mittwoch 12 und Samstag 4 Uhr.

Blauen bei Dr. Der Neubau des Warthausen ist ohne jegliche Sichtung bereits so weit gefordert, daß der vorbereitete Gebrauch in den nächsten Tagen 11 Uhr und 14 Uhr erfolgen wird.

Bei den bereits neuallt erweiterten, in der bleibigen Großeichen Stockengelchei geäschtenen Frankfurter Wahlen ist die grösste, von 200 Gentlemen besetzte, in E. gestiftete, nun sowohl religiöse, doch neuerdings auch eine elenhöhe Papp-Holz als „Pilze mit und ohne Maden“ beschimpfte und an den Mann zu bringen suchte. Selbstverständlich nahm die Polizeipräfektur die fachlich von Waken rimmelnden Fälle somit Alarma in Besitz.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise die die bleibige Freiheit in diesem Jahre befreit, zuletzt am Sonntag folgender Monat. Am 11. d. M. wurde der um 11 Uhr in Görlitz abgesetzte Güterzug der Görlitz-Großenshainer Bahn bei dem Tore Weißewitz auf dem Territorium des Altenburger Bezirks von Mühlitz halten, weil die Männer auf dem mit Bautzen bezeichneten Schienen ausgestiegen. Der Lokomotivführer konnte sich nicht anders helfen, als die Hälften des Zuges sich zu lassen und sie später von der Station Petershain aus zurückzufahren. Die Bahnwärter müssen jetzt vor jedem Zug die Bautzen von den Schienen abschleben.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus. Eine Spur von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene Küche durch das Fenster zu steigen. Jule erledigte der freche Bursche im ersten Wohnzimmer einen Schrank, an- gleichlich in der Ansicht, um sein von Käse bis auf den letzten Rest entzweigang; die volkig verstaubtige Erziehung C. d. bat entsprechende Freiheit zugetragen und den noch hemmisch jungen Menschen zu einem schwer delikanten Bagabon gemacht. Der Angestellte ist höchst freimäßig überzeugt, was die heutige Stellung des Bürge bestellt worden; am 22. Dezember 1875 stand er wegen eines gleichen Vergehens, wie das heutige, an der selben Stelle und in einer ähnlich widerliche Verhältnisse befindliche Lehrer aus.

Blauen bei Dr. Niederlausitz. In welcher Weise wieder gearbeitet hatte, bagabon- dienst unter, und unternahm im Juni zur Hochzeit einen Einbruch in das Gründstück eines ehemaligen Dienstherren lange in Niederlausitz, bei welcher Gelegenheit er ge- ständigem Feind eine ganze Menge Schwaben, namentlich Schinken und Wurst, sowie auch je ein Brot, Strumpf und Schuhe ausstieß. Der Epikurie war zunächst über die das Grundstück einschließende Mauer gestiegen, redete dann eine Kennerrede im Garten des Wohnhauses ein und gelangte in die erste Etage, wo er ein großes Fenster eintrat, um in die verschlossene